

P1 24 55

**URTEIL VOM 11. FEBRUAR 2025**

**Kantonsgericht Wallis  
I. Strafrechtliche Abteilung**

Dr. Lionel Seeberger, Einzelrichter; Angela Escher, Gerichtsschreiberin ad hoc

**in Sachen**

**Staatsanwaltschaft des Kantons Wallis, Amt der Region Oberwallis**, vertreten durch  
Staatsanwältin Michaela Willisch, Anklägerin und Berufungsklägerin

**und**

**X \_\_\_\_\_**, Privatklägerin und Berufungsklägerin

**Y \_\_\_\_\_**, Privatkläger und Berufungskläger

beide vertreten durch Rechtsanwalt Beat Rieder, Brig-Glis

**gegen**

**Z \_\_\_\_\_**, Beschuldigter und Berufungsbeklagter, vertreten durch Rechtsanwalt  
Martin Gsponer, 3930 Visp

(Nötigung)

Berufung gegen den Entscheid des Bezirksgerichts Leuk und Westlich-Raron  
vom 21. Februar 2024 [S1 23 27]

**Das Kantonsgericht erkennt:**

– in Gutheissung der Berufungen der Staatsanwaltschaft und der Privatklägerschaft –

1. Z \_\_\_\_\_ wird der Nötigung im Sinne von Art. 181 StGB schuldig gesprochen.
2. Z \_\_\_\_\_ wird mit einer Geldstrafe von 32 Tagessätzen zu je Fr. 89.00, entsprechend Fr. 2'848.00, bestraft. Die Geldstrafe wird bedingt ausgesprochen, unter Ansetzung einer Probezeit von zwei Jahren.
3. Z \_\_\_\_\_ wird zudem mit einer Busse von Fr. 712.00 bestraft, bei schuldhaftem Nichtbezahlen ersatzweise mit einer Freiheitsstrafe von 8 Tagen.
4. Die Zivilforderung der Privatkläger wird betreffend die Genugtuung abgewiesen.
5. Die Verfahrenskosten des erstinstanzlichen Verfahrens von insgesamt Fr. 1'870.00, bestehend aus den Gebühren der Staatsanwaltschaft von Fr. 1'000.00 und den Kosten des Bezirksgerichts von Fr. 870.00 (inkl. Zeugenentschädigung) werden Z \_\_\_\_\_ auferlegt.
6. Die Verfahrenskosten des Berufungsverfahrens von Fr. 1'200.00 werden Z \_\_\_\_\_ auferlegt.
7. Z \_\_\_\_\_ wird keine Parteientschädigung zugesprochen.
8. Z \_\_\_\_\_ bezahlt den Privatklägern eine Parteientschädigung von insgesamt Fr. 5'600.00 (inkl. MWST und Auslagen).

Sitten, 11. Februar 2025